extra
rabs NRW

Ausgabe 2.2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Klassenlehrer rät einem Schüler, sich vom Religionsunterricht abzumelden, weil die Note den Notendurchschnitt auf dem Zeugnis verschlechtert. Eine Schulleiterin vertritt die Auffassung, eine Stunde Religionsunterricht pro Halbjahr sei für einen dreijährigen Bildungsgang ausreichend. Bei Gesprächen mit wichtigen Kooperationspartnern bleiben Religionslehrkräfte bisweilen außen vor. Der Religionsunterricht wird in Randstunden gelegt, bevorzugt freitags in die letzten Stunden.

Die Luft wird rauer – die Gründe dafür sind vielfältig

Kennen Sie das auch? Die Liste ließe sich fortführen. Sicherlich gibt es auch viele positive Aspekte, die unser besonderes Fach betreffen. Trotzdem: Die Luft wird rauer. Die Gründe dafür sind vielfältig: die fehlende Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Vereinzelung der Religionslehrkräfte, die abnehmende Akzeptanz des Religionsunterrichts sowie die schwindende gesellschaftliche Verankerung religiöser Bildung.

Umso wichtiger sind die Lichtblicke

„Danke, dass es Sie gibt!“, sagte Alexander Neeb und verabschiedete eine Gruppe von Religionslehrkräften am vorletzten Donnerstag vor den Sommerferien von den Organisatorinnen des multireligiösen Gebets im Bonner Münster. Der „Room of One“, ein Projekt der Komparativen Theologie, schafft einen besonderen Raum der Begegnung und des gemeinsamen Gebets. Spürbar waren zwei Dinge: Zum einen die große Verbundenheit der Kolleginnen und Kollegen, die sich für den Religionsunterricht engagieren, und zum anderen die Nähe dieser außergewöhnlichen Gebetsform zum Religionsunterricht am Berufskolleg. Denn wie im „Room of One“ geht es im Religionsunterricht um eine Begegnung auf Augenhöhe, um den Dialog über bedeutsame Lebensfragen und um die Fähigkeit, den Glauben und die Überzeugungen anderer Menschen respektvoll wahrzunehmen. Nicht immer bildet die jeweilige Theologie den Ausgangspunkt des Dialogs. Oft sind es Kunst, Musik, Rituale oder ästhetische Erfahrungen, die Brücken bauen und einen Zugang zu den Überzeugungen und Glaubenswelten anderer Menschen eröffnen.



Gut vernetzt: das Landesvorstandsteam mit Sebastian Kemmerling, Martina Heite, Christoph Wiechers, Verena Feldhans, Thomas Holzer und Rita Flaskamp

Neuwahl des Vorstandsteams

Bereits im November 2025 wurde das NRW-Vorstandsteam neu gewählt. Verena Feldhans, Rita Flaskamp, Martina Heite und Thomas Holzer führen die Arbeit weiter, Sebastian Kemmerling aus dem Erzbistum Paderborn und Christoph Wiechers aus dem Bistum Essen sind dazugekommen. Der Workshop für Berufseinsteiger:innen wurde von ihnen und Sophie Gnacke-Hötzel geplant und durchgeführt.



Engagierte Netzwerker: Sebastian Kemmerling, Sophie Gnacke-Hötzel und Christoph Wiechers

Vernetzung ist für uns ein wichtiger Gedanke: Religionslehrkräfte brauchen ein starkes und gutes Netzwerk, um sicher arbeiten zu können. Gemeinsam treten wir für einen attraktiven Religionsunterricht ein!

Sommerfortbildung in Baasem-Dahlem

Ein fester Ort dieser Vernetzung ist seit vielen Jahren Dahlem-Baasem. Dort findet in der ersten Woche der Sommerferien die NRW-Fortbildung für Religionslehrkräfte statt. Das Besondere daran ist die selbstverantwortete Planung und Durchführung. Das diesjährige Thema „Unsere Vielfalt gottgewollt?! - Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich, denn ihr seid alle eins in Jesus Christus (Gal 3,28)“ führte erneut zu intensiven Gesprächen und einem generationenübergreifenden Austausch.



Vernetzung der Generationen bei der Sommerfortbildung in Baasem

Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen

Neben dem fachlichen Austausch beschäftigen uns selbstverständlich auch aktuelle bildungspolitische Entwicklungen. Dazu gehört der Entwurf der achten Verordnung zur Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), insbesondere die geplante Neufassung der Anlage D für das Berufliche Gymnasium. Dazu haben wir eine ausführliche Stellungnahme für das Ministerium für Schule und Bildung erarbeitet, die Sie gerne bei uns einsehen können. Eine E-Mail an **nordrhein-westfalen@v-k-r.de** genügt.

Religionsunterricht am Berufskolleg lebt von Begegnung, Dialog und einem starken Netzwerk engagierter Lehrkräfte. Gerne können Sie die Seite „Gute Gründe für Religionslehrkräfte für die Doppelmitgliedschaft“ aus diesem Heft heraustrennen und an Kolleg:innen weitergeben, die noch nicht Mitglied im VKR sind.

Fortsetzung ➜



Ein starkes Netzwerk: Landesdelegierte und Berufseinsteiger:innen

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viele bereichernde Momente in Ihrem Wirken. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Verena Feldhans, Rita Flaskamp, Martina Heite, Thomas Holzer, Sebastian Kemmerling und Christoph Wiechers. ■

QR-Code zum Room of One in Bonn

QR-Code zum Room of One in Köln

Christoph Wiechers

Interreligiöses Lernen an außerschulischen Lernorten

Im vergangenen Schuljahr fanden am Klaus-Steilmann-Berufskolleg in Bochum zwei interreligiöse Unterrichtsgänge statt, die den Schülerinnen und Schülern eindrucksvolle Einblicke in unterschiedliche Glaubenstraditionen ermöglichten.

Propsteikirche St. Peter und Paul



Den Auftakt machte die Internationale Förderklasse mit einem Besuch der Propsteikirche St. Peter und Paul in Bochum. Der Diakon der Gemeinde stellte deren soziales Engagement sowie das Projekt der Bahnhofsmission vor. Anschließend besichtigte die Lerngruppe den Hochaltar, das Taufbecken, verschiedene religiöse Darstellungen sowie die Anbetungskapelle.

Bochumer Zentralmoschee



Danach führte der Unterrichtsgang zur Bochumer Zentralmoschee. Dort erläuterte der Imam den Ablauf des islamischen Gebets, beantwortete zahlreiche Fragen zum Islam und erläuterte die rituelle Waschung vor dem Gebet.



Bochumer Synagoge

Den Abschluss des Stadtspaziergangs bildete die Bochumer Synagoge. Besonders beeindruckte die Schülerinnen und Schüler der Toraschrein mit den darin aufbewahrten Torarollen. So konnten sie an einem Vormittag Christentum, Islam und Judentum unmittelbar kennenlernen und miteinander vergleichen.

Sri Kamadchi Ampal Tempel

Ein weiterer interreligiöser Unterrichtsgang führte die Zweijährige Berufsfachschule zum Sri Kamadchi Ampal Tempel in Hamm. Bereits das farbenprächtige Tempelgebäude mit seinen zahlreichen Gottheiten beeindruckte die Gruppe. Nach dem Hinweis, keine Gegenstände aus Rindsleder in den Tempel mitzubringen, erhielten die Schülerinnen und Schüler im Gebetsraum eine Einführung in den Hinduismus.

Während einer religiösen Zeremonie vermittelten Glockenklänge, Gesänge und Rituale einen authentischen Einblick in die hinduistische Glaubenspraxis. Anschließend wurden die Altäre der verschiedenen Gottheiten sowie das Pfauengehege und das rituelle Wasserbecken im Außenbereich besichtigt.

Beide Unterrichtsgänge zeigten eindrucksvoll, welchen Beitrag außerschulische Lernorte zum interreligiösen Lernen leisten. Sie fördern den Dialog, gegenseitigen Respekt und ein vertieftes Verständnis religiöser Vielfalt. ■





↑ *Sri Kamadchi Ampal Tempel-Eingang*

Benedikt Winkelmann

Das Sorgentelefon des vlbs

Sorgen kann man teilen: vertraulich, verlässlich, anonym



„Am Anfang war ich mit Feuer und Flame bei der Arbeit. Jetzt wächst mir alles über den Kopf."
„Schon bevor ich das Klassenzimmer betrete, bekomme ich Kopfschmerzen."
„Der Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern fällt mir zusehends schwer."
„Ich bin frustriert, und die Situation verschlimmert sich immer mehr."
„Die Arbeit mit den Kollegen belastet mich."
„Schon wenn ich in der Früh aufstehe, überfällt mich eine bleierne Müdigkeit."
„Ich kann nicht mehr!"

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

solche Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern kennen wir. Vielleicht erkennen Sie sich auch selbst wieder? Oder es klingt der Hilferuf einer Kollegin oder eines Kollegen durch – vielleicht in Ihrem ganz persönlichen Umfeld, Ihrem Berufskolleg?

Was tun, wenn Probleme drängen und drücken?

Wenn alltägliche schulische oder private Schwierigkeiten dramatisch zunehmen? Wenn sich nicht mehr zu ertragende persönliche Belastungssituationen einschleichen, die sich zu einer psychischen Krise entwickeln können?

Wir Lehrerinnen und Lehrer fühlen uns oft mit unseren Leiden allein gelassen. Privat und dienstlich im schulischen Alltag stoßen wir auf Unverständnis. Auch wo ständig Kolleginnen und Kollegen in der Nähe sind, fällt es oft schwer, ein persönliches, hilfreiches Gespräch zu führen. Noch häufiger fehlt der vertrauensvolle Kontakt mit der ebenfalls belasteten Schulleitung, um sich dieser bei akuten Problemen anzuvertrauen.

Gut, dass es seit Anfang 2025 das **Sorgentelefon des vlbs** gibt (siehe roter Kasten).

Das können Sie von uns erwarten

- **Anonymität:** Wir bleiben mit Ihnen im Gespräch am Telefon anonym. Sorgen Sie sich bitte nicht, wenn wir uns nicht persönlich mit Namen melden. Sie ganz persönlich stehen mit Ihren Anliegen im Mittelpunkt. Selbstverständlich müssen auch Sie Ihren Namen nicht nennen.

- **Vertraulichkeit:** Wir behandeln alle Ihre Anliegen unbedingt vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

- **Akzeptanz und Offenheit:** Wir akzeptieren Sie wertfrei und offen, völlig unabhängig von Ihrer persönlichen Situation. Mit Resonanzen, die durch Ihre Themen bei uns in der Beratung ausgelöst werden, können wir professionell umgehen.

- **Empathie:** Wir fühlen uns mit Ihnen in Ihr persönliches Thema ein und versuchen mit Ihnen gemeinsam zu verstehen, was Sie besonders belastet.

- **Kongruenz:** Wir bleiben im Gespräch selbst reflektiert und teilen Ihnen mit, wenn sich aufseiten der Beraterin oder des Beraters Kommunikationsstörungen ergeben, die einen Gesprächsverlauf negativ beeinflussen können.

Das ist unser Ziel

Wir geben Ihnen keine Ratschläge! Wir möchten, dass Sie Entlastung finden und nach dem Gespräch wieder selbstwirksamer agieren können. Im Idealfall entdecken Sie im Gespräch selbst eine Ressource, mit der Sie Ihre Situation in diesem Moment und über diesen hinaus besser ertragen können.

Das können wir natürlich auch

Wir geben Ihnen bei Bedarf Informationen zu weiterreichenden Beratungs- und Hilfsangeboten mit professioneller Expertise im psychosozialen Bereich. Ganz allgemein auch in unseren vielfältigen Beratungskompetenzen als bester Fachverband für Berufskollegs von A wie Arbeits- und Gesundheitsschutz bis V wie Versorgung.

Das können wir nicht

Wir sind gut ausgebildete Beraterinnen und Berater, aber keine Therapeutinnen und Therapeuten mit psychologischer Expertise. Deshalb können wir nicht dem Anspruch therapeutischer Hilfe genügen und diese ersetzen.

Wir hören zu –
das Sorgentelefon für Lehrkräfte am Berufskolleg
persönlich, vertraulich, kollegial

0211 7 53 80 55 13

Es hilft mit exklusiver Expertise am Berufskolleg von Lehrerin zu Lehrerin, von Lehrer zu Lehrer, Sorgen, Ängste und inneren Druck loszuwerden.

Wir sind wöchentlich **freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr** für Sie erreichbar (nicht in den Schulferien in NRW).

Denn ***„Sorgen kann man teilen."***

Und wir am „Sorgentelefon" sind davon überzeugt, dass sich Sorgen, die mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gleichen Alltag, der gleichen Schulform, der gleichen Profession geteilt werden, verkleinern. Das können wir mit unserer Expertise am Berufskolleg für Lehrerinnen und Lehrer dieser Schulform, denn:

- Wir wollen mit Ihnen **sprechen und zuhören:** Denn Sprechen und Zuhören hilft, Ihre Gedanken zu ordnen.
- Wir wollen **nachfragen:** Denn Nachfragen hilft, Ihre Fäden zu entwirren.
- Und alles hilft, damit Sie sich als **Kollegin und Kollege** erkannt, gesehen und mit Ihrem ganz persönlichen Problem **ernst genommen** fühlen.

Gute Gründe für Religionslehrkräfte für die Doppelmitgliedschaft

keine zusätzlichen Kosten

Der VKR **unterstützt** die Mitglieder durch ...

- Informationsaustausch zwischen jungen und erfahrenen Mitgliedern über Erfahrungen, Unterrichtsmodelle und religionspädagogische und -didaktische Perspektiven
- Vertretung von Belangen des Religionsunterrichts am Berufskolleg in den Bereichen Kirche, Schule, Staat und Ausbildungsbetriebe
- Beratung in Rechtsfragen rund um den Religionsunterricht
- Unterstützung von Lehrerfortbildungen wie die Jahrestagungen
- Mitwirkung bei Großveranstaltungen wie Katholikentag, Kirchentag und didacta



Der VKR **stärkt** den Religionsunterricht durch ...

- die Mitgliederzeitschrift "rabs"
- Ideenbörsen und Unterrichtsmaterial
- Mitwirkung bei der Verbändebeteiligung neuer Bildungspläne
- konstruktiv-kritische Begleitung der Entwicklung der Rechtslage zum Religionsunterricht



Landesdelegierte NRW

Der VKR **kooperiert** u.a. mit ...

- kirchlichen Schulabteilungen, Mentoraten, Fachschaften
- dem KIBOR
- dem Katholischen Büro
- der Bundeskonferenz katholischer Religionslehrer/-innen
- dem Deutschen Katechetenverein
- dem VLBS und dem VLW



Gute Gründe für

vlw vlbs

Interessiert? - Bitte schreiben Sie eine E-Mail an nordrhein-westfalen@v-k-r.de

Impressum **Herausgeber:** VKR-Landesverband NRW, Martina Heite, m.heite@v-k-r.de • **Redaktion:** Dorothee Hartmann, d.hartmann@v-k-r.de • **Fotos:** Verena Feldhans, Martina Heite, Marcus Scheimann und Christoph Wiechers • **Layout / Satz:** Denise von Koenigsmarck, info@vkmdesign.de • **Druck:** Vorsmann Druck & Verlag GmbH • Im Braukhaussiepen 3 • 58802 Balve • www.vorsmanndruck.de